

## Checkliste für den Werkzeugkauf

### **allgemein**

Kaufen Sie keine No-Name-Werkzeuge! Verantwortungsbewußte Qualitätshersteller kennzeichnen ihre Werkzeuge mit ihrem Markennamen oder Zeichen.

Billig-Werkzeuge aus Wühlkisten sind meist von absolut mangelhafter Qualität und daher nicht einmal ihren Billig-Preis wert. Bedenken Sie Ihren zusätzlichen Aufwand, wenn ein Werkzeug schon nach kurzem Einsatz kaputt geht und ein neues beschafft werden muß. Passiert dies am Wochenende, der bevorzugten „Heimwerker-Zeit“, kann sich der Abschluß begonnener Arbeiten um mehrere Tage verzögern, mit eventuellen unangenehmen Begleitumständen.

Besser ist es, von vornherein etwas mehr in Werkzeug zu investieren, welches auf Anhieb funktioniert und jahrelang eingesetzt werden kann.

Sollten Sie dennoch einmal schlechte Erfahrungen machen, reklamieren Sie das Werkzeug beim Händler oder im Baumarkt. So tragen Sie dazu bei, die Qualität des Angebots zu steigern.

### **Hämmer**

Kaufen Sie keinen Hammer, bei dem der Stiel schon im Verkaufszustand wackelt!

Der Stiel muß senkrecht eingestielt sein, möglichst mit einem Ringkeil.

Achten Sie auf einen fehlerfreien Stiel mit parallelem Faserverlauf in Längsrichtung.

Der Hammer sollte möglichst ein GS-Zeichen tragen.

Der Kopf des Hammers muß sauber verarbeitet sein (ohne tiefe Riefen und Oberflächenfehler, Kanten gebrochen).

### **Schraubendreher und Bits**

Verwenden Sie immer den Schraubendreher oder Bit, der zur jeweiligen Schraube paßt. Spanplattenschrauben haben am Kopf meist ein Pozidrive (PZ)-Profil (erkennbar an den insgesamt 8 Schlitzten), welches nur mit entsprechenden PZ-Schraubendrehern betätigt werden sollte (erkennbar an den insgesamt 8 Flügeln des Kreuzschlitz-Profils bzw. an der Kennzeichnung „PZ“). Sogenannte PH-Schraubendreher sind hierfür nicht geeignet. Sie sind u.a. für Schrauben an elektrischen Geräten bestimmt.

*(Hierzu evtl. eine Abbildung mit dem Vergleich beider Profile bei der Firma Wera anfordern.)*

Achten Sie auf einen gratfreien Griff, der gut in der Hand liegt. Griffe mit weichen Einlagen ermöglichen eine gute Drehmomentübertragung und ermüdungsfreies Arbeiten.

Die Spitze des Schraubendrehers muß sauber verarbeitet sein.

Dicke Nickel- und Chromschichten an der Spitze stören die notwendigen engen Toleranzen. Die Schraube kann dann nicht gelöst werden oder der Schraubenkopf wird beschädigt.

### **Schraubenschlüssel**

Achten Sie auf einen gratfreies Mittelstück.

Die Mäuler müssen parallele Backen haben und sauber verarbeitet sein.

Die Nickelschicht darf an keiner Stelle bereits abgeplatzt sein.

### **Kombizangen**

Achten Sie auf Griffe, die gut in der Hand liegen. Noppenprofile wirken schon nach kurzem Gebrauch unangenehm auf die Handflächen.

Die Griffe müssen stabil befestigt sein.

Die Schneiden müssen scharf angeschliffen sein.

Im geschlossenen Zustand der Zange müssen sich die Schneiden auf ihrer gesamten Länge spaltfrei berühren. Die vorderen Greifflächen sind dann noch leicht geöffnet. *(Hierzu evtl. eine Abbildung des Zangenkopfes bei der Firma Knipex anfordern.)*

Die Zange muß im Gelenk leichtgängig sein.

### **Wasserwaagen**

Achten Sie auf eine 100%ig feste Verbindung des Profils mit der Libelle. Absolut plane Messflächen, verzugsfreie und verwindungssteife Wasserwaagenkörper mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Gewicht und Festigkeit und einer widerstandsfähigen, pulverbeschichteten Oberfläche.

Die Endkappen sollten aus schlagfestem Kunststoff sein und können über integrierte Zusatzfunktionen z. B. Rutschstopper verfügen.

Ein großes Augenmerk ist auch auf die Libelle zu richten. Sie sollte bruchstabil und mit festsitzenden, innen angebrachten Markierungsrings ausgestattet sein, eine verzerrungsfreie klare Abbildung der Libellenblase gewährleisten und eine UV-beständige farbstabile Flüssigkeit besitzen. Wichtig ist ein spannungsfreier, unverrückbarer Sitz im Profil.

Die Wasserwaage sollte mit einer Genauigkeitsangabe bedruckt sein.

### **Holzgliedermaßstäbe („Zollstöcke“)**

Die Glieder eines Holzgliedermaßstabes müssen gleichzeitig bruchfest und elastisch sein. Alle Holzlättchen müssen von gleicher Qualität sein. Die widerstandsfähige Beschichtung, sollte mit umweltfreundlichen Lacken erfolgen.

Bei den Gelenken ist darauf zu achten, dass sie fest und leichtgängig zugleich sind. Korrosionsbeständigkeit, exaktes Einrasten, dauerhafte Federung und starker Halt der Gelenke im Holz sind weitere Qualitätsmerkmale.

Die Skala muss auch unter schlechten Lichtverhältnissen gut ablesbar sein und bedarfsgerecht skaliert sein.

Der Maßstab muss über eine EG-Bauartzulassung mit Angabe der Genauigkeitsklasse verfügen.

### **Taschenbandmaße**

Achten Sie auf eine Maßskala mit widerstandsfähiger Beschichtung, die Schutz vor Abrieb und Verschmutzung bietet.

Die Bandbremse hält das ausgezogene Band dauerhaft fest, ohne die Oberfläche zu beschädigen.

Der Anfangshaken sollte mit rutschfesten „Spikes“ beschichtet sein (eine rutschfeste Spezialbeschichtung mit Saphir-Körnern).

Hierdurch wird ein absolut sicherer Halt am Objekt und eine problemlose 1-Mann-Arbeit auch bei großen Längen erreicht.

Thomas Holland-Letz

Referat Recht und Technik

Fachverband Werkzeugindustrie e.V.

Postfach 10 03 62, 42803 Remscheid